



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/084/2019

Federführung: Dezernat I	Datum: 16.05.2019
Bearbeiter: Ralf Denker	

Beratungsfolge	Termin
Wirtschaftsausschuss	05.06.2019
Kreisausschuss	12.06.2019
Kreistag	20.06.2019

Sichtvermerke
Kappelmann

Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehres

Beschlussvorschlag:

Den Angebotsverbesserungen in Form eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehres zwischen dem Landkreis Ammerland und der Stadt Oldenburg wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Verträge mit einer Laufzeit von zwei Jahren unter der Voraussetzung abzuschließen, dass

- die Mitfinanzierung durch die Gemeinden Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede und Wiefelstede, durch die Stadt Oldenburg und durch eine Förderung durch den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) gesichert ist,
- die nachgewiesenen Einnahmeausfälle der eigenwirtschaftlich betriebenen Linie 380 ausgeglichen werden und
- eine Regelung zur angemessenen Einnahmeverteilung erfolgt.

Eine Evaluierung hat spätestens zum Frühjahr 2021 zu erfolgen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2020 einzuplanen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>
Laufende Kosten	226.000,00 €	Ergebniswirksam <input checked="" type="checkbox"/>
Drittmittel (Zuschüsse)	113.000,00 €	

Sachverhalt:

Dez. I/ 40-Mi

Westerstede, den 05.06.2019

Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehrs

Begründung:

a) Ausgangssituation

Zwischen dem Landkreis Ammerland und der Stadt Oldenburg besteht ein ausgeprägter Pendlerverkehr, insbesondere im Motorisierten Individualverkehr (MIV). Dieser Pendlerverkehr führt auch zu negativen Erscheinungen (Immissionsbelastungen, Beeinträchtigung des Verkehrsflusses etc.). Vor diesem Hintergrund kommt der Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eine besondere Bedeutung zu. So würde eine Verlagerung der Pendler zwischen dem Landkreis Ammerland und der Stadt Oldenburg vom MIV auf den ÖPNV eine zielführende Maßnahme sein. Voraussetzung und wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür ist ein attraktives ÖPNV-Angebot.

Diesem Ansatz folgend hat es bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 Angebotsverbesserungen zwischen der Stadt Oldenburg und dem Landkreis Oldenburg gegeben. Die Anbindung der Gemeinden Hatten und Wardenburg mit den Ein- und Auspendelverkehr wurde auf einen Halbstundentakt verdichtet. Erste Erfolge zeichnen sich ab.

Den oben dargestellten Überlegungen folgend hat es verschiedene Strategiegelgespräche zwischen den Beteiligten (Landkreis Ammerland, ZVBN, Verkehrsunternehmen, kreisangehöriger Gemeinden, Stadt Oldenburg) zur Weiterentwicklung des kombinierten Stadt- /Regionalbusverkehrs gegeben.

In diesen Strategiegelgesprächen wurden mögliche Verbesserungen in den Verkehrsbeziehungen zwischen dem Landkreis Ammerland und der Stadt Oldenburg in den Linienbündeln Ost, West und Süd geplant. Folgende Angebotsverbesserungen wären zielführend:

LINIE 330:

Wiefelstede/Conneforde – Metjendorf – Alexanderstraße – ZOB - Drielake

Die Linie 330 soll künftig zwischen dem Oldenburger Ortsteil Drielake und Wiefelstede im 30-Minuten-Takt mit stündlicher Verlängerung nach Conneforde bedient werden. Hierbei erfolgt eine Integration der heutigen Stadtbuslinie 307 (Drielake – ZOB) der VWG sowie von Teilleistungen der Stadtlinie 329 (ZOB – Heidkamp) in die Regionalbuslinie 330. Die neu geschaffene (kombinierte) Linie 330 soll künftig vollständig von der VWG gefahren werden. Die Verkehrsleistungen auf der Linie 330, die bisher von der Firma Hanekamp erbracht wurden, werden in

diesem Zuge vom ZVBN abbestellt.

LINIE 340:

Jaderberg/Wiefelstede – Rastede – Oldenburg ZOB – IKEA/Blankenburg

Diese Linie soll künftig zwischen IKEA/Blankenburg (Oldenburg) und Rastede im 30-Minuten-Takt verkehren. Stündlich abwechselnd wird von Rastede aus weiterführend Jaderberg bzw. Wiefelstede angebunden. Durch die Anbindung nach Wiefelstede erhalten insbesondere Bürgerinnen und Bürger, die im Nordwesten von Rastede wohnen, eine ganzjährige, vertaktete Busverbindung nach Oldenburg bzw. nach Wiefelstede.

Die Linie 340 wird heute von der Firma Hanekamp im Stundentakt bedient. Da die Linie 330 durch den ZVBN bei der Firma Hanekamp abgestellt wird, wird die Firma Hanekamp die vollständige (neue) Leistung der Linie 340 übernehmen. Durch die Verlängerung insbesondere zu IKEA und nach Blankenburg, die Taktverdichtung und dem spürbar verbesserten Wochenendangebot entsteht eine Leistungsmehrung für die Firma Hanekamp von ca. 220 Tkm/a.

LINIE 350:

Westerstede – Bad Zwischenahn – Wehnen – Wechloy – Oldenburg ZOB

Die Linie 350 verkehrt heute von montags bis freitags im Stundentakt, am Wochenende zweistündlich. Auf der Relation Oldenburg – Bad Zwischenahn soll diese Linie künftig im 30-Minuten-Takt verkehren, mit stündlicher Verlängerung nach Westerstede. Die 350 wird mit Umsetzung des Konzeptes das Einkaufszentrum Famila anbinden.

Die Linie 350 wird heute durch die Firma Gerdes im Rahmen des Linienbündels Ammerland-West erbracht. Die Linie 350 soll künftig gemeinsam von der Firma Gerdes und der VWG erbracht werden. Dabei wird das stündliche Angebot von Westerstede über Bad Zwischenahn nach Oldenburg komplett von der Firma Gerdes gefahren. Die halbstündige Verdichtung des Taktes ab Bad Zwischenahn wird von der VWG durchgeführt. Entsprechend der vorgenannten Aufteilung werden auch die zusätzlichen Leistungen, insbesondere am Wochenende, bei den jeweiligen Verkehrsunternehmen durch den ZVBN bestellt.

LINIE 329 / (380):

Friedrichsfehn – Petersfehn – Wildenloh – Bloherfelde - Oldenburg

Heute verkehrt die Linie 329 in ihrem westlichen Abschnitt im 15-Minuten-Takt bis zur Haltestelle „Bloherfelde“. In Richtung Petersfehn besteht tagsüber ein 30-Minuten-Takt. Der Bereich Wildenloh und Eschenplatz werden stündlich angebunden.

Hier sehen die Planungen neben einer Verdichtung auf einen 10-Minuten-Takt im Stadtgebiet die Verlängerung der Linienäste von Oldenburg über Petersfehn nach Friedrichsfehn (über die Brüderstraße) bzw. von Oldenburg über Wildenloh nach Friedrichsfehn mit Anbindung des Siedlungsgebietes am Verbindungsweg vor. Sowohl Petersfehn als auch Friedrichsfehn werden dann halbstündlich bedient. Der Fahrplan der Linie 329 ergänzt somit das Angebot der Linie 380. Die Linie 380 wird weiterhin auf direktem und schnellem Weg von Friedrichsfehn (Haltestellen: Dorfstraße, Brüderstraße und Roter Steinweg) innerhalb von ca. 18 Minuten die Stadtmitte Oldenburgs erreichen. Die 329 startet in Friedrichsfehn an der Schule, schließt das Siedlungsgebiet am Verbindungsweg erstmalig an und schafft eine Verbindung zum Stadtteil Bloherfelde, bevor die Linie am ZOB endet. Mit ca. 34 Minuten ist die Fahrtzeit deutlich länger, übernimmt aber die Feinerschließung der Siedlungsgebiete.

Neben der voran genannten Fahrplanverbesserung wird auch die Situation am ZOB in Oldenburg entschärft.

Die Nahverkehrskommission des Landkreises Ammerland hat in ihrer Sitzung am 21.05.2019 über die Angebotsverbesserung mit dem Ergebnis diskutiert, dass dem Kreisausschuss empfohlen wird, die Maßnahmen umzusetzen.

Die Gesamtmaßnahme hat eine 2jährige Laufzeit vom 15.12.2019 bis Dezember 2021. Entsprechende Verträge zwischen dem ZVBN, dem Landkreis Ammerland und der Stadt Oldenburg/VWG einerseits und dem Landkreis Ammerland mit den betroffenen Gemeinden andererseits wären hierauf abgestellt abzuschließen (vgl. Anlage 2).

Die Zustimmung der Gemeinden Bad Zwischenahn, Edeweicht, Rastede und Wiefelstede liegen nach entsprechenden politischen Beschlussfassungen einschließlich der Mitfinanzierungszusage vor.

b) Finanzielle Auswirkungen

Durch die dargestellten Angebotsverbesserungen entstehen Kosten von ca. 1.565.000 Euro pro Jahr. Diese Kosten reduzieren sich unter Berücksichtigung von Abbestellungen und Einsparungen auf eine Finanzierungssumme von ca. 863.572,00 €. Die geplante Finanzierung dieser Summe ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Kosten Mehrleistungen unter Berücksichtigung von Einsparungen durch Um- und Abbestellungen	863.572,00 €
abzüglich 50% Förderung ZVBN	-431.786,00 €
vorsichtig geschätzte Mehreinnahmen durch Angebotsverbesserungen und Einsparung von 7b-Mitteln	-91.585,00 €
verbleibende zu finanzierende Mehrleistungen	340.201,00 €

Aufteilung der verbleibenden Kosten zu je einem Drittel, gerundet:

> Stadt Oldenburg	113.000,00 €
> Landkreis Ammerland	113.000,00 €
Gemeinden zusammen; davon	113.000,00 €
>> Bad Zwischenahn	28.300,00 €
>> Edewecht	28.300,00 €
>> Rastede	28.300,00 €
>> Wiefelstede	28.300,00 €

Im Rahmen von Gesprächen mit den einzelnen Verkehrsunternehmen hat die eigenwirtschaftlich im Linienbündel Süd fahrende Firma Bruns einen Ausgleich für evtl. entstehende Einnahmeausfälle auf der Linie 380 geltend gemacht. Derzeit finden noch Gespräche zwischen dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN), der Firma Bruns und dem Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) statt. Es wird geprüft, die Einnahmeausfälle der Firma Bruns auf der Linie 380 im Rahmen des Einnahmeaufteilungsverfahrens des VBN zu kompensieren.

Die Förderung durch den ZVBN ist entsprechend der Gesamtlaufzeit des Projektes auf 2 Jahre befristet. Der Landkreis Ammerland und die Stadt Oldenburg werden sich gegenüber dem ZVBN dafür einsetzen, dass die Förderung auch darüber hinaus gewährt wird, um die Gesamtfinanzierung sicherzustellen. Eine belastbare Aussage des ZVBN zum jetzigen Zeitpunkt hierzu ist vor dem Hintergrund einer vorgesehenen Evaluation des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes nicht möglich. Im Falle eines Auslaufens der Förderung müsste die Weiterführung des Zusatzangebots unter den Beteiligten neu abgestimmt werden.

Die Evaluierung der Maßnahmen und die Entscheidung über eine Fortsetzung des Angebots erfolgt spätestens zum Frühjahr 2021.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2020 einzuplanen.

Mit der Übernahme/ Abgabe oder Ergänzung der Linien durch die Verkehrsunternehmen geht eine Veränderung der Einnahmeerzielung einher. Voraussetzungen einer erfolgreichen Zusammenarbeit ist eine Regelung zur angemessenen Einnahmeaufteilung zwischen den Beteiligten. Diese Regelung ist zu schaffen.

Der Geschäftsführer des ZVBN Herr Herr wird in der Sitzung die angedachten Angebotsverbesserungen vorstellen.